

Tannus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertsheim, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Erscheint am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis vierteljährlich 2 Mark, monatlich 70 Pfennig. Anzeigen: Die 50 mm breite Petitzeile 20 Pfennig für amtliche und auswärtige Anzeigen, 15 Pfennig für hiesige Anzeigen; die 85 mm breite Reklame-Petitzeile im Tagespreis 50 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet. Kuponnachweis und Anzeigengebühr 20 Pfennig. Ganze, halbe, dritte und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in

Samstag

23
März

kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschuß. Jede Nachschußbewilligung wird hinfällig bei gerichtlicher Beilegung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Täglich 6.50 Mark. Anzeigen-Aufnahme: Größere Anzeigen müssen am Tage vor, kleinere bis 1/10 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsstelle eingetroffen sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird tunlichst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 47 · 1918

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:
Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus.
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Fernsprecher 44.

42. Jahrgang

Die Schlacht bei Arras.

16 000 Mann gefangen, 200 Geschütze erbeutet.

Die Erfolge des ersten Tages.

Berlin, 22. März. (W. B.) Am 21. März hat die deutsche Offensive an der Westfront eingesetzt, sie richtet sich zunächst gegen die Engländer. Die Artilleriebeschüsse entbrannten im Morgengrauen. Schon nach wenigen Stunden äußerst ergiebiger Feuerwirkung trat die deutsche Infanterie um 10 Uhr vormittags zwischen der Scarpe und Oise in einer Ausdehnung von 80 Kilometer zum Sturm an. In harten, für den Feind äußerst blutigen Kämpfen nahen sie in breiten Abschnitten überall die englische Linie. Der den Engländern völlig überraschend kommende Angriff entriß ihnen wichtige Abschnitte ihres sorgsam vorbereiteten und stark ausgebauten Kampfgebietes. Obwohl ein dichter Nebel, der erst später der Sonne wich, die Kampftätigkeit anfangs behinderte, war doch der Erfolg über Erwarten groß. Die Einbußen der tapfer und zähe sich wehrenden Engländer an Toten, Verwundeten und Gefangenen sind sehr schwer, die deutschen Verluste überraschend gering. Dieser erste Großkampftag endete verheißungsvoll für die deutschen Waffen. Der Geist der Truppe ist von freudiger Siegeszuversicht getragen. Die Beute an Gefangenen, Geschützen und sonstigen Kriegsmaterial konnte noch nicht endgültig festgestellt werden. Bis jetzt sind 16 000 Gefangene und 200 Geschütze gemeldet.

Die Berichte der Engländer.

die, wie aus den feindlichen Meldungen deutlicher als aus unseren eigenen zu ersehen ist, von dem deutschen Vorstoß in erster Linie betroffen worden sind, läßt den Schleier erheblich mehr. Es geht aus ihnen hervor, daß um 5 Uhr morgens das deutsche Artilleriefeuer mit aller Gewalt eingesetzt hat. Aber nicht tagelang, wie es die Franzosen an der Somme und die Engländer in Flandern getan haben, hat das deutsche Vernichtungsfeuer angehalten, sondern schon nach wenigen Stunden sind die deutschen Infanteriedivisionen zum Stoß angetreten, und zwar in einer Breite von ungefähr 80 Kilometer zwischen der Oise und der Scarpe. In dem englischen Heeresbericht werden als Flügelpunkte La Fère an der Oise und Croisilles am Senéebach angegeben. Der englische Bericht, der durch Reutermeldungen ergänzt wird, gibt auch offen zu, daß wir überall in die feindlichen Vorfeldstellungen, das heißt, wenn man diese zurückhaltende englische Mitteilung deutlicher ausdrücken will, in die ersten Linien eingedrungen sind, und daß es unseren Truppen weiter gelungen ist, „an gewissen Stellen der Front“ die Kampfstellungen des Feindes zu erreichen, also bis in die zweite feindliche Linie nachzustoßen.

London, 22. März. (W. B.) Der Korrespondent des Reuterschen Bureaus an der britischen Front drückt abends: Die Deutschen scheinen dadurch, daß sie, von starker Artillerie unterstützt, große Massen in den Kampf werfen, in die Frontlinie zwischen Scarpe und Venduill eingedrungen zu sein. Wenn wir nicht die notwendigen Gegenmaßnahmen ergreifen, scheint die gesamte Lage für den Augenblick erschüttert.

Die Militarisierung der Daimlerwerke.

Berlin, 22. März. (W. B.) Im Hinblick darauf, daß die Zweigniederlassung der Daimler-Motoren-Gesellschaft in Berlin-Mariensfeld mit der Daimler-Motoren-Gesellschaft in Untertürkheim (Württemberg) wirtschaftlich und finanziell eng zusammenhängt, und daß die Befugnisse der vom stellvertretenden Generalkommando des 13. Armee-Korps über

die Daimler-Motoren-Gesellschaft in Untertürkheim angeordneten militärischen Aufsicht nicht über den Befehlsbereich des 13. Armee-Korps hinausgehen, hat das Oberkommando in den Marken die Zweigniederlassung der genannten Gesellschaft ebenfalls unter militärische Aufsicht gestellt.

Die Mannschaft des „Wolf“ in Berlin.

Die Mannschaft des Hilfskreuzers „Wolf“, der vor kurzem von erfolgreicher Beutefahrt heimgekehrt ist, kommt am 25. März nach Berlin. Der Magistrat bereitet einen festlichen Empfang vor.

Eine Ehrung des „Emden“-Kommandanten.

Der Kaiser hat dem Kapitän Karl v. Müller den Orden Pour le mérite verliehen und ihm noch ein besonderes Handschreiben zugesandt. Auch eine Auszeichnung der Besatzung stellt der Kaiser in Aussicht.

Kleine Kriegsnachrichten.

Bern, 20. März. (W. B.) Dem „Matin“ zufolge wurden bei dem zweiten Luftangriff auf Paris die abgeschossenen deutschen Flieger Graf Scheibler aus München-Gladbach, Leutnant Freiherr v. Reinsingen und Feldwebel Wulf aus Oldenburg vorgestern auf dem Friedhof von Chateau Thierry beigesetzt.

Der Deutsche Reichstag.

Berlin, 23. März. In der gestrigen Sitzung wurde der Gesetzentwurf über die vorläufige Regelung des Etats für 1918 ohne Debatte in zweiter und dritter Lesung gegen die Stimmen der unabhängigen Sozialdemokraten genehmigt. Es folgt die dritte Lesung des neuen

Kriegskredits von 13 Milliarden Mark.

welcher gegen die Stimmen der unabh. Sozialdemokraten bewilligt wurde. Gleichfalls in dritter Lesung wurden die Friedensverträge mit Rußland und Finnland angenommen. Darauf verlagte sich das Haus.

Vizepräsident Paasche würdigt der eben angenommenen Friedensverträge als ein wichtiges Ergebnis, dankt dem Heer und seinen Führern und richtet an die Truppen im Westen Worte des Vertrauens und der Zuversicht. (Beifall.) Nächste Sitzung 16. April: Fortsetzung der Debatte über die Kriegslieferungen. 2. Etatsberatung: Postverwaltung.

Herabsetzung der Brottration für Selbstversorger.

Berlin, 22. März. (W. B.) Der Bundesrat setzt durch eine Verordnung vom 21. März Reichsgesetzblatt S. 131 die Mengen Brotgetreide, die die Selbstversorger zur Ernährung verwenden dürfen, für den Kopf auf 6 1/2 Ag. fest. Während sie bisher 8 1/2 Ag. betrugen, entsprechen sie nunmehr der der übrigen Bevölkerung für den Kopf zustehenden Menge. Die Maßnahme wird als eine vorübergehende gedacht. Erfüllen sich die Hoffnungen auf genügende Zufuhren, so wird die Wiederherstellung der bisher geltenden Selbstversorgerration von 8 1/2 Ag. erfolgen. Um zu vermeiden, daß die schwerarbeitenden Landwirte gegenüber den städtischen Schwerarbeitern durch Herabsetzung der Selbstversorgerration zurückgesetzt werden, traf die Reichsgesetzstelle die Vorsorge, daß der schwerarbeitenden Landbevölkerung während der Bestellzeit und während der Ernte Zulagen gewährt werden können. Hervorgehoben sei, daß diejenige Menge, die die Landwirte auf Grund der neuen Verordnung abliefern, ihnen zu dem vor dem 1. März 1918 geltenden vollen Höchstpreise bezahlt wird, da sie insoweit selbstverständlich kein Verschulden wegen der verspäteten Ablieferung trifft.

Zur Vergewaltigung Hollands.

Der „Berl. Lokalanzeiger“ meldet aus Rotterdam: Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus Kreisen der holländischen Reeder: Die Alliierten vergüten für die Benutzung der holländischen Schiffe 40 Schilling monatlich für die Tonne, während die englischen Reeder bloß 12 Schilling für die Tonne erhalten. Für den Verlust an Schiffen werden 1250 Dollars für die Tonne vergütet.

Nach einer eigenen Meldung der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ ist die englische Presse stark niedergeschlagen über den ersten deutschen Erfolg bei der neuen Westfront-Offensive.

Abtransport deutscher Kriegsgefangener in England nach Amerika?

Der „Berl. Lokalanzeiger“ berichtet: Von einer besonderen Seite meldet das „Vernier Tageblatt“ aus London: Die „Times“ berichtet, daß die Ernährung der Kriegsgefangenen den englischen Lebensmittelmärkten sehr stark belastet, jedoch ein Abtransport einer größeren Anzahl deutscher Kriegsgefangener nach Amerika erforderlich wäre. Da die Schiffe jetzt fast ausschließlich mit Sandballast nach Amerika zurückkehren, könnten die Kriegsgefangenen sehr gut mit Nahrung und die Transportkosten würden sich bei den jetzigen hohen Lebensmittelpreisen sehr schnell rentieren.

Auszeichnung der beiden Vizepräsidenten des Reichstags.

Berlin, 22. März. (W. B.) Dem ersten und zweiten Vizepräsidenten des Reichstages, den Geheimräten Dr. Paasche und Dove ist das Eisene Kreuz am weiß-schwarzen Band verliehen und im Namen des Reichskanzlers vom Staatssekretär des Innern ausgehändigt worden.

Aus der Ukraine.

Berlin, 22. März. (W. B. Nichtamtlich.) Der Kommissar des Gouvernements Kiew beantragte beim ukrainischen Ministerium des Innern die schnelle Entwaffnung der Bauern, da sonst der Kampf gegen die Anarchie ausichtslos sei.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 23. März. Die Mitglieder des Vorschuß- und Kreditvereins werden an die morgen nachmittag in der Gastwirtschaft Meßer stattfindende Hauptversammlung erinnert. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder dürfte in Anbetracht der Tagesordnung nur zu wünschen sein.

* Die Musterung der Landsturmpflichtigen des Jahrgangs 1900 findet statt in Königstein am Donnerstag, den 11. April für die Gemeinden Königstein, Cronberg, Altenhain, Ehlhalten, Eppenhain, Eppstein, Fischbach, Glashütten, Hornau und Kellheim, am Freitag, den 12. April für die Gemeinden Falkenstein, Mammolshain, Neuenhain, Niederhöchstädt, Oberhöchstädt, Ruppertsheim, Schloßborn, Schneidhain, Schönbach und Schwalbach. Das Musterungsgeschäft beginnt um 10 Uhr vormittags.

* Schneidhain, 22. März. Anstelle des nach langjähriger Dienstzeit ausgeschiedenen Herrn Johann Beck 1r ist Herr Johann Beck zum Kreisbauinspektor für den aus den Gemeinden Königstein und Schneidhain bestehenden Bezirk ernannt worden.

* Fischbach, 23. März. Morgen Sonntag nachmittag 4 Uhr findet im Saale von Anton Berninger hier ein Vortrag des Herrn Kreis-Obstbauinspektors Hotop aus Homburg v. d. S. statt über Ernährungsfragen, Gemüse- und Obstbau. Alle Einwohner von Fischbach sind hierzu freundlichst eingeladen.

Wo?

Bei jedem Bankier, jeder Bank, Postanstalt, Sparkasse, Versicherungsgesellschaft, Kreditgenossenschaft wird Kriegsanleihe gezeichnet!

Die Schlacht im Westen. Großes Hauptquartier, 23. März.

(W. B.) Antisch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Unter Führung S. M. des Kaisers und Königs ist die Angriffsschlacht gegen die englische Front bei Arras, Cambrai und St. Quentin seit zwei Tagen im Gange. Auch gestern wurden gute Fortschritte gemacht.

Divisionen der Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht stürmten die Höhen nördlich und nordwestlich von Croisilles. Zwischen Fontaine-les-Croisilles und Mouvres drangen sie in die zweite feindliche Stellung ein und nahmen die hier gelegenen Dörfer Vaux-Francourt und Morchies. Starke englische Gegenangriffe scheiterten. Zwischen Sonnenveu und dem Dmignon-Bach wurden die ersten beiden Stellungen des Feindes durchstoßen. Die Höhen westlich von Gouzeaucourt, Hesdicourt und Billers-Faucon wurden genommen, im Tale des Cologe-Baches Roisel und Marquais erstürmt. Erbittert waren die Kämpfe um die Höhen von Epehy. Von Norden und Süden umfaßt, mußte der Feind die unteren Ruppen uns überlassen. Zwischen Epehy und Roisel versuchte der Engländer vergeblich, in starken Gegenangriffen unsere siegreich vordringenden Truppen zum Halten zu bringen. Sie warfen ihn überall unter den schwersten Verlusten zurück. Die Höhen nörd-

lich von Fermand wurden erstürmt. Wir stehen vor der dritten feindlichen Stellung.

Unter der Einwirkung dieses Erfolges räumte der Feind seine Stellungen im Bogen südwestlich von Cambrai. Wir sind ihm über Demicourt, Flesquies und Ribnocourt gefolgt.

Zwischen Dmignon-Bach und der Somme haben Korps der

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz nach Eroberung der ersten feindlichen Stellungen den Weg durch den Holnon-Wald und über die Höhen von Sarron und Roupy erlänzt und drangen in die dritte feindliche Stellung ein. Südlich der Somme durchbrachen Divisionen die feindlichen Linien und warfen den Feind in unaufhaltsamen Vorbringen über den Crocat-Kanal nach Westen zurück. Jägerbataillone erzwangen den Übergang über die Dife westlich von La Fère. Im Verein mit den ihnen nachfolgenden Divisionen erstürmten sie die mit den ständigen Werken von La Fère gekrönten Höhen nordwestlich der Stadt.

An heute haben bisher gemeldet: Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht:

15 000 Gefangene, 250 Geschütze,

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz:

**10 000 Gefangene, 150 Geschütze,
300 Maschinengewehre.**

An der übrigen Westfront dauerten die Artilleriekämpfe zwischen Lens und La Bassée-Kanal, beiderseits von Reims, vor Verdun und in Lothringen fort.

Osten.

Infolge der durch Neubildung des rumänischen Mini-

steriums hervorgegangenen Verzögerung der Verhandlungen, wurden die Waffenruhen mit Rumänien um drei Tage verlängert.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die Tauchbootmeldung.

Berlin, 22. März. (W. B. Antisch.) Im Sperrgebiet um England haben unsere U-Boote

20 000 Bruttoregistertonnen

feindlichen Handelsschiffstraumes vernichtet. Die Mehrzahl der Schiffe wurde im Ärmelkanal unter der englischen Küste trotz der aufgebauten starken feindlichen Bewachungsstreitkräfte versenkt. Alle Schiffe waren beladen, darunter der englische Dampfer „Clarissa Radcliffe“ (5754 Brl.) und ein 5000 Tonnen großer Dampfer mit Munitionsladung. Den Hauptanteil an den Erfolgen hat Oberleutnant J. S. Warzecha.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Wieder ein deutscher Prinz gefallen.

Schwerin, 22. März. (W. B. Nichtamt.) Die „Medlenburgischen Nachrichten“ melden: Prinz Heinrich XXXVIII. Reuß j. L., Oberleutnant im Kürassierregiment Königin (Pommersches Nr. 2), zweiter Sohn des verstorbenen Prinzen Heinrich XVIII. Reuß und seiner Gemahlin geb. Herzogin Charlotte zu Mecklenburg, ist im Kampfe an der Westfront gefallen.

Katholischer Gottesdienst.

Palmsonntag.

Vormitt. 7½ Uhr Frühmesse, 9½ Uhr Hochamt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr Andacht. Nachmitt. 3½ Uhr Andacht des Müttervereins mit Predigt.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 25. ds. Mts., gelangt bei der Fa. Schade & Füllgrabe gegen Abgabe des Lebensmittelkarten-Abschnittes 2 Schmierwaschmittel zum Verkauf.

Königstein im Taunus, den 23. März 1918.

Der Magistrat. Jacobs.

Am 30. ds. Mts. (Karfreitag) ist die unterzeichnete Rasse geschlossen.

Landesbankstelle Königstein.

Petroleumkarten.

Diejenigen Haushaltungen, die kein elektrisches Licht haben, können in angegebener Reihenfolge Dienstag, den 26. ds. Mts., auf hiesigem Rathaus, Zimmer Nr. 4, die Petroleum-Karten für den Monat März in Empfang nehmen:

A-K nachmittags von 3-4 Uhr,

L-S " " 4-5 "

T-Z " " 5-6 "

Die Reihenfolge ist genau einzuhalten. Zu einer anderen Zeit werden Karten nicht mehr ausgestellt.

Königstein im Taunus, den 23. März 1918.

Der Magistrat. Jacobs.

Holzversteigerung.

Montag, den 25. März, vormittags 10 Uhr kommen in Walde Hof Retters

3500 Wellen

zur Versteigerung. Sammelplatz: Fischbacher Chaussee am Dornauer Weg.

Gutsverwaltung Hof Retters.

Zu verkaufen:

Büffet, 6 Stühle, Spiegel, Kredenz, 2 Verticow, Eisschrank, Rollwand, Gartenmöbel, eich. Türe, Fenster, Vorhanggalerien. In Königstein:

„Villa Amalie“, Falkensteinweg 1,

Mittwoch, den 27. März, von 9-12 und 2-4 Uhr.

Vollholzsohlen und Sandalen

im Kleinverkauf

Preise:

Größe	26/30	31/34	35/39	40/46
Sandalen Preis Mk.	2.75	3.20	3.65	4.15
Vollholzsohlen Preis Mk.	1.20	1.65	2.10	2.60

Händler Rabatte

Rudolph & Bender, Holzsohlenfabrik,
Königstein im Taunus.

Welcher Landwirt oder Förster, der in der Lage ist, wahren, würde so Mädchen (1 oder mehr) höherer Schule höher auf einige Sommer aufzunehmen?

Bitte höfl. um Angabe, ob und zu welchem Preise auch Elternbegleitung mitgenommen werden könnte.

Gest. Angebote unter Bezugnahme auf die Zeitung erbeten an Professor Strodmeier, IV. Städtisches Gymnasium, Berlin-Wilmersdorf.

Küchenmädchen od. Frau gesucht.

Sanator. Dr. Kohnstamm,
Königstein im Taunus.

Fleißig, Mädchen tüchtiges vom Land gesucht. Villa Luffenruh, Schneidhahn.

Um denjenigen Zeichnern auf die

VIII. Kriegsanleihe,

die sofortige Lieferung von Stücken wünschen, entgegen zu kommen, sind wir bereit für den zu zeichnenden Betrag Stücke der

VI. Kriegsanleihe

somit abzugeben. Diese Stücke sind mit Zinscheinen per 2. Januar 1919 versehen, sodaß sich die Berechnung genau wie bei einer Zeichnung auf die VIII. Kriegsanleihe stellt. Die Bedingungen der VI. und VIII. Kriegsanleihe sind gleich.

Die Stücke sind bei sämtlichen Landesbankstellen erhältlich und können auch durch alle Sammelstellen der Nassauischen Sparkasse bezogen werden.

Der Betrag der auf diese Weise abgegebenen VI. Kriegsanleihe wird von uns auf die neue Kriegsanleihe für unsere Rechnung voll gezeichnet.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Die Sparkasse

des

Vorschussvereins zu Höchst am Main

eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht

nimmt auf ein Sparkassenbuch Beträge von Mk. 1.— an in unbeschränkter Höhe und verzinst dieselben vom Tage der Einzahlung an bis zum Tage der Rückzahlung mit

3½ %.

Ferner nimmt der Vorschussverein Darlehen gegen Ausgabe von Schuldscheinen in Beträgen von Mark 500.— an zu 3½ % bei halbjähriger Kündigung und zu 4 % bei ganzjähriger Kündigung. Die Verzinsung beginnt mit dem Tage der Einzahlung.

Der Vorstand.

Ein gutes

Klavier

für ½ Jahr zu mieten gesucht. Haus Gläser, Limburgerstraße, Königstein.

Kleiner Garten

inmitten oder in Nähe von Königstein zu mieten gesucht. Angebote unter H. D. an die Geschäftsstelle.

Kunstgewerbeschule Offenbach a. M. Ausbildung von Schülern und Schülerinnen. Großb. Direktor Prof. Eberhardt.

Kleine Villa

gesucht geg. volle Barauszahlung. Beding.: Sehr schöne Lage, Garten, circa 6-8 Zimmer, elektr. Licht, Wasserl., auch Einricht. w. übernommen. Erwünscht Jagdgelegenheit. Eingehende Angebote mit Preis, Steuerverb. usw. unter F. H. M. 943 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Leichter Ruhwagen

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an J. Simon, Nied am Main, Höchstler Straße 8.

Rübsamen'sche

Kaufmännische Privatschule (Sprach- u. Handelslehranstalt)

Höchst a. M.

Bei beabsichtigtem

Handelsschul-Eintritt

ab Ostern 1918

gibt Ihnen unser näherer

Prospekt, der umsonst

versandt wird, weitere Auskunft Prospekt sowie Anmeldungen.

Höchst, Kaiserstrasse 8.

Berlören:

Am 18. März wurden im Zuge 10.54 von Königstein nach Höchst zwei photoz. Apparate 9x12 und 8x9 in schwarzem Lederetui liegen gelassen. Der Finder wird gebeten, die Apparate gegen 100 Mk. Belohnung im Offizierheim „Taunus“, Falkenstein (Taunus) abzugeben.

Berlören:

1 Füllfederhalter. Abzugeben gegen gute Belohnung Rathaus, Zimmer Nr. 3. Königstein, 23. März 1918. Der Magistrat: Jacobs.

Verlören:

gold. Manschettenknopf mit chinesischen Charakteren. Abzugeben gegen Belohnung in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Ein ordentlicher, braver

Junge,

welcher das Spengler- u. Installationshandwerk erlernen will, sucht. Wo? zu erfragen in der Geschäftsst.

4 Fenster, 1 Tor,

eine Partie gebr. Bretter, hat zu verkaufen Jos. Kreiner, Zimmermeister, Fernruf 163 :-: Königstein i. T.

2 eis. Träger

je 5 m lang,

ein Ofen u. 1 Herd

sind zu verkaufen

Deutscher Kaiser, Fischbach.

Lohtaschen,

Arbeits-Bettel, Liefer: Scheine

Druckerei Ph. Kleinböhl.

Königstein.